Alltag in der DDR, Sommer 1989

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

NEUES DEUTSCHLAND

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

Dienstag, 15. August 1989 · 44. Jahrgang / Nr. 191 · B-Ausgabe · Einzelpreis 15 Pf

Spitzenleistung im Wettbewerb zum 40. Jahrestag der DDR:

Erfurter Mikroelektroniker übergaben Muster von 32-bit-Mikroprozessoren

Erich Honecker: Menschliche Arbeit und Initiative werden nur im Sozialismus zum Wohl des Menschen wirksam

Bedeutsame Erfahrungen von Forschern, Entwicklern und Technologen in der Diskussion vor dem XII. Parteitag

Es berichten Dieter Brückner und Jochen Mämecke

Berlin. Die ersten Funktionsmuster von 32-bit-Mikroprozessoren aus sozialistischer Zusammenarbeit von Schaltkreisen, sowie Erzeugnissen der Elektronik und Mikroelektronik, die am Montag in Berlin dem Generalsekretär des ZK der SEDund Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, überreicht wurden, sind Spitzenleistungen unserer Republik.

Die Entwicklung dieser hochwertigen Erzeugnisse ist ein sichtbarer Ausdruck der dynamischen Leistungsfähigkeit unserer sozialistischen Planwirtschaft, die Ausdruck und Ergebnis der konsequenten Verwirklichung der Beschlüsse der Parteien und der Regierung ist.

Prof. Dr. Heinz Wendler, Generaldirektor des Kombinats Mikroelektronik, konnte berichten, daß 60 Erfurter Forschungsingenieure, Ökonomen und Facharbeiter des Kombinats damit eine Aufgabe erfüllt haben, die vor fünf Jahren als Vision erschien. Am 7. Mai 1986 im VIII. Kongreß-Bericht „Karl Marx“ Erfurt überreichten sie ihre Konzeption der Öffentlichkeit. Bedeutsam waren der Beschluß der Wissenschaftler der Akademie der Wissenschaften der DDR, Forschungsaufgaben zur Mikroelektronik zu konzentrieren, und die Bildung der Arbeitsgemeinschaft Mikroelektronik.

Prof. Dr. Heinz Wendler, Generaldirektor des Kombinats Mikroelektronik

Weitblicke aus den Kombinat Mikroelektronik Erfurt berichten über die Entwicklung der 32-Bit-Mikroprozessoren

Foto: ZB/Zimmermann

Freundschaft der DDR mit Indien dient dem Frieden

Glückwünsche zum 42. Jahrestag der Unabhängigkeit

Berlin (ND). Der Generalsekretär der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, übermittelte in einem Freundestelegramm an den Ministerpräsidenten der Republik Indien, Rajiv Gandhi, Glückwünsche zum 42. Jahrestag der Unabhängigkeit.

Das Telegramm an Premierminister Rajiv Gandhi hat folgenden Wortlaut:

Zum 42. Wiederkehr des Tages der Unabhängigkeit Ihres Landes übermittle ich Ihnen, der Regierung und dem Volk Indiens im Namen des Zentralkomitees der sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der Regierung und des Volkes der Deutschen Demokratischen Republik auf das herzlichste verbunden damit wünsche ich Ihnen, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, persönlich sowie dem indischen Volk weitere Erfolge beim Aufbau des unabhängigen Staates.

In der Dreiseitigen Gemeinsamen Erklärung über Prinzipien friedlicher Beziehungen zwischen unseren Ländern haben wir unsere Übereinstimmung darüber bekundet, daß alle Probleme zwischen Staaten nur durch Verhandlungen auf der Grundlage der Gleichberechtigung gelöst werden können.

Ich bin überzeugt, daß sich ergut freundschaftlicher Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und Indien stetig entwickeln und vertiefen werden.

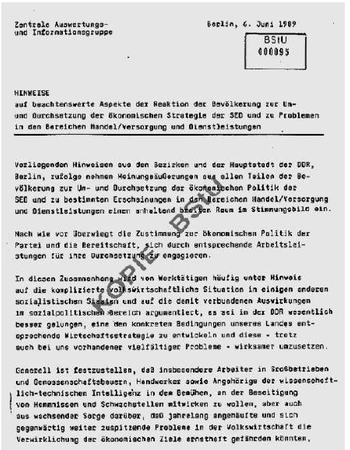
Erich Honecker
Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzender des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik

Oberbürgermeister Berlins bei philippinischem Politiker

Treffen mit Senatspräsidenten und Außenminister

Manila (ADN) Der Oberbürgermeister von Berlin, Hauptstadt der DDR, Erhard Krack, gegenwärtiger Vorsitz...

„Den Sozialismus in seinem Lauf hält weder Ochs noch Esel auf“ (Neues Deutschland vom 15. August ‘89, S. 1). Mitte August ‘89 wurde dem greisen Staats- und Parteichef das „Muster eines 32-bit-Mikroprozessors“ überreicht. Begeistert ließ er sich zu dem launigen Bebel-Zitat hinreißen. Worüber man weder den alten Herren noch die skeptischen Leser des „Neuen Deutschlands“ aufklärte: Aus den zweistelligen Milliardenbeträgen, die die DDR in die Entwicklung der Computertechnologie gesteckt hatte, war u. a. ein 256-KB-Speicher-Chip erwachsen, dessen Herstellung die DDR pro Stück 534,- Mark kostete, der im westlichen Ausland aber schon für 1,00 bis 1,50 DM zu kaufen war.



Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe

Berlin, 6. Juni 1989

BStU 000085

HINWEISE

auf beachtenswerte Aspekte der Reaktion der Bevölkerung zur Un- und Durchsetzung der ökonomischen Strategie der SED und zu Problemen in den Bereichen Handel/Versorgung und Dienstleistungen

Vorliegenden Hinweisen aus den Bezirken und der Hauptstadt der DDR, Berlin, zufolge nehmen Meinungsäußerungen aus allen Teilen der Bevölkerung zur Un- und Durchsetzung der ökonomischen Politik der SED und zu bestimmten Erscheinungen in den Bereichen Handel/Versorgung und Dienstleistungen einen anhaltend breiten Raum in Stimmungsbild ein.

Nach wie vor überwiegt die Zustimmung zur ökonomischen Politik der Partei und die Bereitschaft, sich durch entsprechende Arbeitsleistungen für ihre Durchsetzung aktiv zu engagieren.

In diesen Zusammenhang wird von Werktätigen häufig unter Hinweis auf die komplizierte volkswirtschaftliche Situation in einigen anderen sozialistischen Staaten und auf die damit verbundenen Auswirkungen im sozialistischen Bereich argumentiert, es sei in der DDR wesentlich besser gelungen, eine den konkreten Bedingungen unseres Landes entsprechende Wirtschaftsstrategie zu entwickeln und diese - trotz auch bei uns vorhandener vielfältiger Probleme - wirksamer umzusetzen.

Gesagt wird festzustellen, daß insbesondere Arbeiter in Großbetrieben und Genossenschaftsbauern, Handwerker sowie Angehörige der wissenschaftlich-technischen Intelligenz in den Bezirken, an der Beseitigung von Mängeln und Schwachstellen mitwirken zu wollen, aber auch aus wachsender Sorge darüber, daß jahrelang angestaute und sich gegenwärtig weiter zuspitzende Probleme in der Volkswirtschaft die Verwirklichung der ökonomischen Ziele ernsthaft gefährden könnten.

f Kommentare

Positive Bilanz der Volkswirtschaft der DDR bis zum Monat Juni

Ökonomische Dynamik in Vorbereitung des XII. Parteitages der SED

Berlin (ADN). Das produktive Leistungsvermögen wurde im ersten Halbjahr nach vorläufigen Berechnungen um 3,4 Prozent, der Nettogewinn der Industrie um 4,3 Prozent, der Nettogewinn der Industrie um 4,3 Prozent, der Nettogewinn der Industrie um 4,3